

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Kulmination der Angriffe Dankls gegen Lublin und die Einnahme von Krasnostaw

(30. August bis 1. September)

Hiezu Beilage 11 sowie Skizzen 5 und 8

Zu einer gleichgearteten doppelseitigen Umfassungsoperation wie bei der 4. Armee rief auch GdK. Dankl für denselben 30. August seine Truppen wieder auf, indem rechts das X. Korps unter Bedachtnahme auf den Einklang mit der 4. Armee den Angriff auf Lublin fortführen und links die Armeegruppe Kummer, gegen Iwangorod durch das Kavalleriekorps Brudermann — 3. und 7. KD. — gedeckt, den russischen Westflügel bei Bełzyce und Wawolnica werfen sollte.

Der Weichselübergang Kummers hatte mehrfache Verzögerungen erfahren. Infolgedessen schritten die Truppen vor völliger Versammlung am 30. früh zum Angriff. Entsprechend den Wünschen des Armeekomdos. ging die schwächere Kolonne, die 100. LstIBrig., über das Dorf Chodel, die stärkere, die 95. LstID., links davon über Opole vor. Die Vorhut der 95. Division, das Prager LstIR. 8, stieß schon nördlich Opole auf die Spitzen des russischen XVIII. Korps, das wohl zu spät gekommen war, um auftragsgemäß den Übergang Kummers bei Józefów zu stören, nun aber den anrückenden Landsturm mit einem Hagel von Artillerie- und Maschinengewehrgeschossen überschüttete. Von einer Panik ergriffen, flutete die 95. LstID. alsbald auf die Höhen südlich von Opole zurück. Zur Not konnte der Feind durch die Divisionsartillerie, einige reitende Batterien des Kavalleriekorps und die westlich von Opole eingreifende Spitzenbrigade der 106. LstID. aufgehalten werden. Die rechte Angriffskolonnen der Armeegruppe, die 100. LstIBrig., vermochte sich nach wechselvollen Kämpfen dank der Anlehnung an die wohlverschanzte Gruppe Kestřánek auf der Höhe nördlich des Ortes Chodel zu behaupten.

Auch westlich der Weichsel wurde am 30. August wieder gefochten. Die vom Gen. Nowikow, dem späteren berühmten Reiterführer, äußerst rührig geführte russische 14. KD. bedrängte, um sie von Iwangorod fernzuhalten, die vom GdI. Kummer neuerlich an die Kamiennamündung vorgeholte 110. LstIBrig.; die zweite Brigade der den Weichselübergang vollziehenden 106. LstID. eilte mit Artillerie herbei, um die lästige Reiterei Nowikows wieder zu vertreiben.

Für das 1. Armeekomdo. konnte nach den Ergebnissen des Tages kein Zweifel mehr bestehen, daß den Truppen Kummers mit ihren marsch-